

Sitzungsvorlage öffentlich



Vorlage-Nr.:	VO/0330/2011
Top-Nr.:	
Fachbereich:	Kämmerei
Erstellt von:	Heinz Limberg
Datum:	15.06.2011

Betreff:

Haushalt

hier: Finanzzwischenbericht

Beratungsfolge:

30.06.2011	Haupt- und Finanzausschuss
------------	----------------------------

Beschlussvorschlag:

Der Haupt- und Finanzausschuss nimmt den Finanzzwischenbericht der Verwaltung zum städtischen Haushalt 2011 zur Kenntnis.

Begründung:

Im Mai ist durch den Landtag das Gemeindefinanzierungsgesetz 2011 (GFG) verabschiedet worden. Der daraus resultierende Bescheid zum Finanzausgleich wird ebenso wie der Bescheid zur Zahlung der Kreisumlage noch im Juni erwartet.

Für den städtischen Haushalt 2011 ergibt sich aufgrund der Verabschiedung des GFG 2011 keine finanzielle Veränderung.

Bereits über 40 Kommunen haben angekündigt, gegen das GFG 2011 Klage zu erheben. Die Stadt Olfen beabsichtigt, wie bereits bei den Haushaltsberatungen beschlossen, sich dem Klageverfahren anzuschließen.

Entlastende finanzielle Auswirkungen erwartet die Stadt bei den Zahlungen zur Kreisumlage. Da der Kreis Coesfeld in 2011 erhebliche Mehreinnahmen aufgrund der Veränderungen im interkommunalen Finanzausgleich erhält, hat der Kreistag die Hebesätze zur Ermittlung der Kreisumlage für 2011 gesenkt. Olfen erwartet aufgrund des festgesetzten Hebesatzes sowie aus der Spitzabrechnung der Leistungen nach dem SGB II Haushaltsentlastungen in Höhe von rund 270.000,- €.

Die konjunkturelle Erholung und der damit verbundene Wirtschaftsaufschwung zeigen auf der Ertragsseite des städtischen Haushaltes erste Auswirkungen.

Der Gewerbesteueransatz, mit 2,3 Mio. € im städtischen Haushalt veranschlagt, konnte durch Nachzahlungen aus den Veranlagungszeiträumen 2009 und 2010 sowie durch erhöhte Vorauszahlungen für 2011 um 150.000,- € überschritten werden.

Die Regionalisierung der Ergebnisse aus der Mai-Steuerschätzung liegen vor. Die städtischen Anteile am Aufkommen der Einkommenssteuer und der Umsatzsteuer werden die Haushaltsansätze in 2011 unter Berücksichtigung der Abrechnungen aus dem ersten Quartal 2011 voraussichtlich um rund 200.000,- € übertreffen.

Durch diese verbesserte Haushaltssituation kann der planmäßige Fehlbetrag, der mit 812.100,- € in der Haushaltssatzung festgeschrieben wurde, um 620.000,- € verringert werden.

Damit in 2011 ein Haushaltsausgleich erreicht werden kann, werden weitere Maßnahmen zur Haushaltskonsolidierung notwendig.

Die Arbeiten zum Jahresabschluss 2009 beginnen in Kürze. Die nachfolgenden Aussagen beruhen auf bisher bekannten Entwicklungen. Aus diesem Grund können nachträgliche Veränderungen den Gesamtabchluss nachhaltig verändern. Der bei der Haushaltsverabschiedung ausgeglichene Ergebnisplan wird voraussichtlich mit einem Überschuss von ca. 300.000,- € bis 400.000,- € abschließen. Der Bestand der liquiden Mittel hat sich zum 01.01.2010 insbesondere aufgrund der hohen Auszahlungsintensität von 8,14 Mio. € auf 6,09 Mio. € verringert.

Der Haushalt 2010 weist im Ergebnisplan einen Fehlbetrag über rd. 1,6 Mio. € aus. Nach derzeitigem Stand kann davon ausgegangen werden, dass sich das Jahresergebnis um rd. 800.000,- € bis 1 Mio. € verbessern wird. Die liquiden Mittel weisen zum 01.01.2011 einen Stand von 5,24 Mio. € aus.

Die Ausgleichsrücklage wird sich wie folgt entwickeln:

Für den Haushalt 2009 wird sich keine Änderung aufgrund des Jahresabschlusses ergeben. Die planmäßige Entnahme aus der Ausgleichsrücklage für 2010 wird sich auf rd. 600.000,- € bis 800.000,- € reduzieren, so dass zum 31.12.2010 die Ausgleichsrücklage einen Stand von rd. 4 Mio. € haben wird.

Die für 2011 geplante Entnahme aus der Ausgleichsrücklage über 812.000,- € wird sich aufgrund der positiven Haushaltsentwicklung in 2011 deutlich verringern. Zur Zeit wird für den Ausgleich des Ergebnisplanes ein Betrag von ca. 200.000,- € benötigt.

Die planmäßige Entwicklung der Ausgleichsrücklage sieht für den Planungszeitraum 2012 bis 2014 Entnahmen in Höhe von insgesamt rd. 2,2 Mio. € vor.

Limberg
Amtsleiter

Himmelmann
Bürgermeister